

Handlungsleitfaden Verwertung

Hintergrund und Einführung

Die Digitalisierung bringt auch für die Verwertung von Forschungsergebnissen neue Möglichkeiten. Dieser Leitfaden soll Ihnen eine Hilfestellung bieten, wenn Sie zusammen an Projekten arbeiten und Projektergebnisse gemeinsam verwerten möchten.

Häufig fehlt das Wissen über Möglichkeiten der Verwertung. Auch ist teilweise unklar, wie dieses Thema bereits vor Projektbeginn gemeinsam diskutiert werden kann, um zu einer einvernehmlichen Lösung in Abhängigkeit der individuellen Wirkungsziele und damit auch Verwertungsinteressen zu kommen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen ermöglichen, sich anhand weniger Fragen mit der Verwertungsthematik auseinanderzusetzen. Er soll Ihnen neue Perspektiven eröffnen und dabei helfen, sich von strikten »Entweder-Oder«-Szenarien zu lösen, um ein Maximum an Verwertungspotenzial aus Ihren Projekten zu schöpfen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, individuelle Verwertungskonzepte zu entwerfen und umzusetzen. Damit dies gelingt, sollten Sie sich als Wissenschaftler und Künstler abstimmen und gemeinsam reflektieren, wer welches Ziel mit dem Projekt verfolgt und wie diese zu erreichen sind.

Aufbau und Verwendung des Leitfadens

1. Leitfragen

Zunächst werden Ihnen Leitfragen vorgestellt, die Sie gemeinsam diskutieren können. Diese Fragen behandeln grundsätzliche Punkte, die ein gemeinsames Verständnis des Projektvorhabens erzeugen, um sich Projektziele und damit einhergehend Wirkungsziele gegenseitig transparent zu machen. Die Leitfragen sind nach Projektphasen strukturiert:

- Phase I: Projektinitiierung
- Phase II: Projektdurchführung
- Phase III: Projektbeendigung

2. Entscheidungsbaum

Der Entscheidungsbaum stellt einen Ablauf von zu diskutierenden Themen im Zuge des Prozesses dar. Hier werden Referenzpunkte zu relevanten Themen in den jeweiligen Projektphasen gegeben, die bei Ihren Entscheidungen zu berücksichtigen sind. Der Entscheidungsbaum begleitet und ergänzt somit die Leitfragen in den Phasen I, II und III.

3. Die drei Verwertungspfade

Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten, wie Sie ein Projektergebnis oder Teilergebnisse verwerten können: Entweder Sie öffnen es und stellen für Dritte alles ohne eigene kommerzielle Verwertungsabsichten zur freien Verfügung (Open Science) oder Sie entscheiden sich aufgrund des Potentials Ihres Ergebnisses für eine kommerzielle Verwertung (IP-Schutz). Eine dritte Möglichkeit besteht darin, einzelne Teile der Ergebnisse zu öffnen und andere Komponenten für eine kommerzielle Verwertung zu schützen (hybride Verwertung).

Erste Phase: Projektinitiierung

Wirkungsziele

Welche Wirkungsziele verfolgen Sie und Ihr Projektpartner mit dem Projekt?

- **Gesellschaftlich:** Sichtbarkeit maximieren durch Öffnung der Ergebnisse mittels freiem Zugang für andere (Open Science und Ausstellung)
- **Wissenschaftlich:** Sichtbarkeit erzielen durch Publikation von Ergebnissen für die Scientific Community und andere Zielgruppen; Open Science (Open Access, Open Data, Open Source)
- **Wirtschaftlich:** Monetäre Ziele durch kommerzielle Verwertung durch Patentierung, Einräumung von Lizenzen etc.

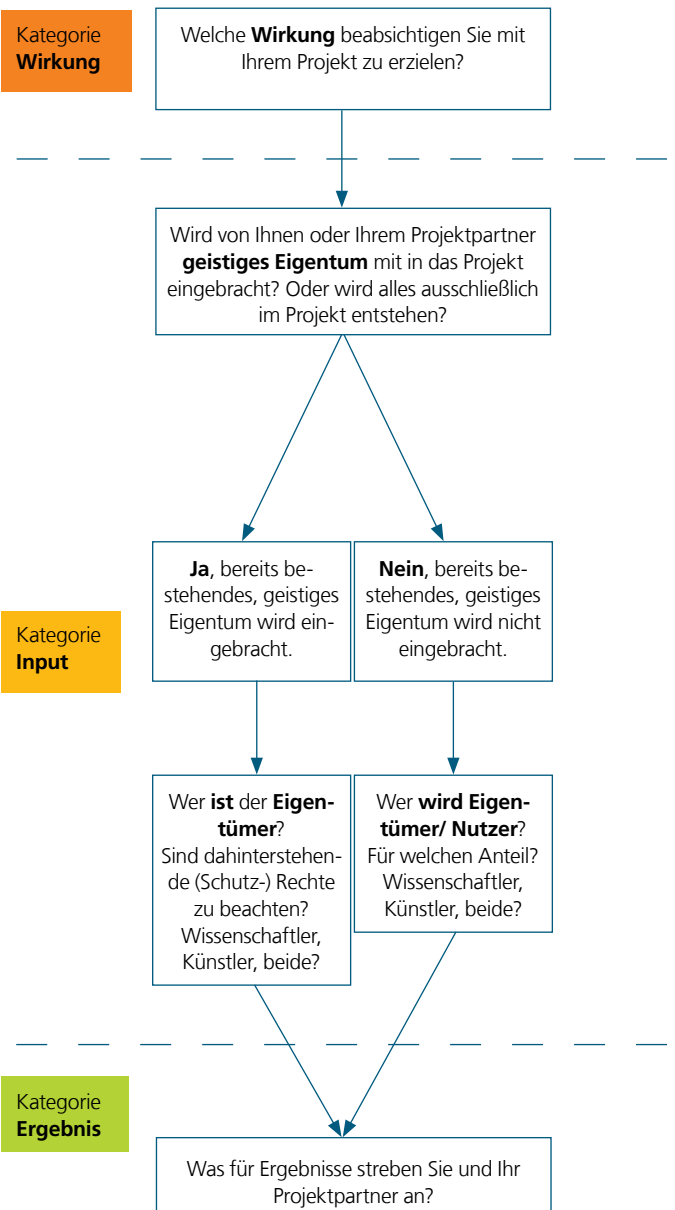
Stimmen Ihre jeweiligen Wirkungsziele überein? Falls sie sich unterscheiden, kann eine getrennte Verwertung der Ergebnisanteile erfolgen: Voraussetzung ist, dass die Einzelergebnisse für sich verwertbar sind und die jeweiligen Anteile Ihnen oder Ihrem Projektpartner zugeordnet werden können.

Input

- Wird von Ihnen oder Ihrem Projektpartner bereits geistiges Eigentum in das Projekt eingebracht?
- Falls Ja: In welcher Form? Wer hat die Rechte an diesem geistigen Eigentum?
- Existieren Verträge oder sonstige Vereinbarungen mit Dritten?

Ergebnis

- Was ist das geplante Ergebnis Ihres Projektes?
- Wie ist die Art/ Beschaffenheit der Ergebnisse zu beschreiben (z.B. Modell, Demonstrator, Videoinstallation, Dokumentation, Datensätze, Source Code, Bilder etc.)?
- Werden alle Komponenten des Ergebnisses gemeinsam erstellt oder werden einzelne (Teil-)Komponenten von Ihnen oder Ihrem Projektpartner auch alleine erstellt?



Zweite Phase: Projektdurchführung

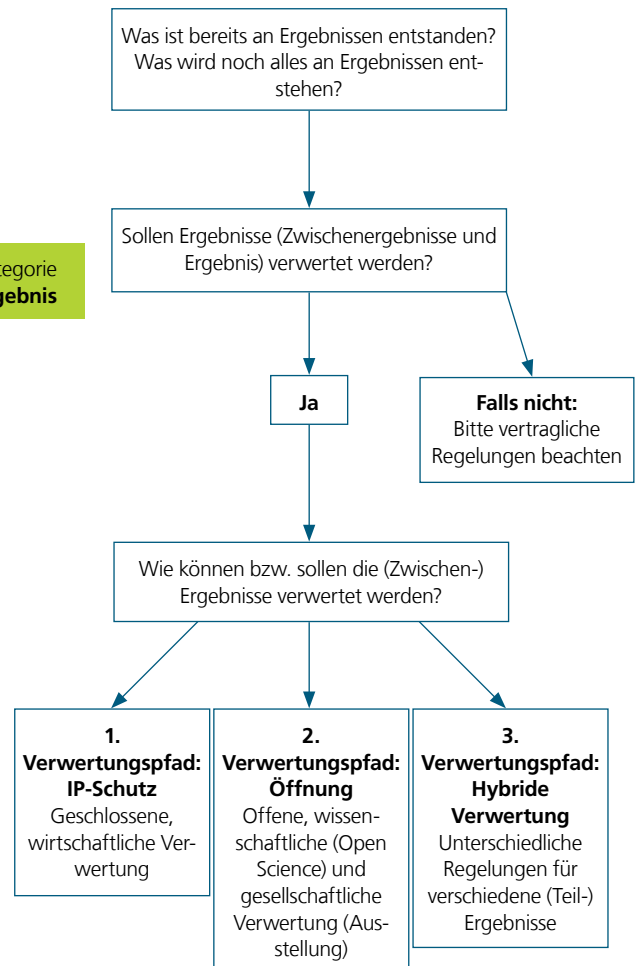
Ergebnis

- Welche Ergebnisse, Teilergebnisse werden im Laufe des Projekts erzeugt?
- Werden Teilergebnisse entstehen, die verwertet werden können?
- Ist eine konkrete Zuordnung der Ergebnisanteile zu Ihnen oder Ihrem Projektpartner möglich?
- Wurden alle Komponenten des Ergebnisses gemeinsam erstellt oder kann eine Zuordnung zu den Projektpartnern anteilig vorgenommen werden?

Tipp:

Halten Sie Änderungen während des Projekts fest und machen Sie sich klar, inwiefern diese Änderungen Ihre Verwertungsziele beeinflussen.

Kategorie
Ergebnis



Dritte Phase: Projektbeendigung

Ergebnis

- Welche Projektergebnisse sind erzielt worden?
- Passen die zu Beginn festgelegten Verwertungspfade noch immer zu den jetzt vorliegenden Ergebnissen oder müssen Änderungen vorgenommen werden?

Überlegen Sie nun gemeinsam, welche Verwertungspfade für Ihre Ergebnisse angestrebt werden. Ausführungen zu den jeweiligen Möglichkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.

Dritte Phase: Projektbeendigung

Öffnung

Ist es das Wirkungsziel des Projekts, eine größtmögliche Sichtbarkeit und Zugang für alle Interessierten zu erreichen, werden die Ergebnisse komplett für die Öffentlichkeit geöffnet. Im wissenschaftlichen Kontext erfolgt dies durch die Prinzipien der Open Science und im gesellschaftlichen Kontext durch öffentliche Ausstellung der Ergebnisse.

Die Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit über das Internet frei zugänglich gemacht (z.B. wird ein Modell ausgestellt, davon wird ein Video online zugänglich gemacht, zusätzlich dazu die Dokumentation der Datensätze, Code etc.).

Hier ist die Nutzung von offenen Lizenzen wichtig, um den Umgang mit den Ergebnissen festlegen zu können (z.B. um zu verhindern, dass diese von einem Dritten kommerziell verwendet werden).

Für weitere Informationen verwenden Sie bitte das **Fact Sheet Lizenzen** und kontaktieren die Kolleginnen und Kollegen des [Fraunhofer-Publikationssupport](#).

Hybride Verwertung

Falls die Wirkungsziele bezogen auf einzelne Teilergebnisse unterschiedlich sind, können diese nach entsprechender Vereinbarung getrennt und unterschiedlich voneinander verwertet werden.

Dieser Verwertungspfad bietet die flexible Möglichkeit, (Teil-) Ergebnisse in Abhängigkeit der jeweils erwünschten Wirkung zu verwerten.

Beispiel Sensor: Ein Teilelement wird für eine kommerzielle Verwertung geschützt, die weiteren Teilergebnisse, wie Dokumentation, Codes, Daten etc. werden veröffentlicht.

IP-Schutz

Ist das Wirkungsziel monetär ausgerichtet, werden die Ergebnisse unter Verschluss gehalten und beispielsweise in Form eines Patents oder eines anderen Schutzrechts geschützt, für das Nutzer Lizenzgebühren zahlen müssen.

Hier ist die Vergabe von Lizenzen an Patenten, Knowhow, Software oder Urheberrechten zu verorten. Bei allen diesbezüglichen Fragestellungen können die **zentralen Abteilungen »FuE-Verträge«** und **»Patente und Lizenzen«** unterstützen und Ihr Anliegen rechtlich prüfen. Bitte treten Sie dazu frühzeitig mit der jeweiligen Fachabteilung in Kontakt.

Disclaimer

Dieser Leitfaden ist eine Hilfestellung, die zentrale Fragestellungen im Kontext der Verwertung von Projektergebnissen darstellt. Er ersetzt ausdrücklich nicht die Inanspruchnahme einer entsprechenden Beratung und versteht sich nicht als juristische Auskunft.

Der Leitfaden dient der Information der Projektpartner zu verwertungsrelevanten Themen über die einzelnen Projektphasen hinweg und erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Jede Kooperation weist spezifische Eigenheiten auf, die individuell zu klären sind. Daher ist es sinnvoll, sich für die Ausgestaltung der Verwertungsthemen an die verfügbaren Anlaufstellen der Fraunhofer-Gesellschaft zu wenden.